

## Das Märchen von den falschen Freunden

An einem sehr schönen Ort in dieser Welt lebt eine große Familie, nun schon seit Jahrhunderten, inzwischen mit allen Nachbarn friedlich zusammen. Alte Fehden sind fast vergessen, ja, die Familie D. fühlt sich mit allen Nachbarn sogar freundschaftlich verbunden. Die guten Beziehungen haben inzwischen sogar die Zäune zwischen den Nachbarn unnötig gemacht, nur zur Straße gibt es noch einige. Für die Kinder ist ein Leben ohne Zäune inzwischen ganz selbstverständlich geworden.

Werktags gingen die Kinder zur Schule und die Eltern zur Arbeit. Am Wochenende pflegte die Familie Haus und Garten, dass es eine Pracht war und dass bei vielen Spaziergängern der Wunsch geweckt wurde, auch dort zu leben.

Nun hatten aber die Nachbarn mit der Zeit ihre Zäune zur Straße vernachlässigt, so sehr, dass viele ungebetene Fremde ihre Grundstücke betraten. Die Nachbarn wiesen die aber nicht zurück, so wie man es vereinbart hatte, sie wiesen ihnen den Weg zur Familie D.. Als es nun Herbst wurde und die Familie D. merkte, dass diese Menschen Brot und Bett brauchten, ein Dach über den Kopf, Kleidung und Medizin, die Kinder einen Platz in der Schule, als plötzlich der Wohlstand der Familie D. schrumpfte, da begann sie, sich zu streiten.

Da sagte der Vater: „So geht das nicht weiter, wir sollten die Fremden einfach zurück schicken!“

Und die Mutter sagte: „Sonst werden die Nachbarn ihre Fremden einfach weiter zu uns schicken.“

Und der Älteste sagte: „Dann werden uns die Nachbarn aber die Freundschaft aufkündigen!“

Und die eine Tochter sagte: „Echte Freunde machen so etwas aber nicht mit uns. Ist unsere Freundschaft vielleicht nur einseitig?“

Und die andere eine Tochter sagte: „Unsre Scheune ist doch voll. Wir könnten den Leuten doch unsere Wintervorräte und unser Saatgut geben.“

Und der Jüngste sagte: „Sollen wir weiter gute Miene zum bösen Spiel der Nachbarn machen? Wie kommen wir dann über den Winter? Schaffen wir das überhaupt? Und was wird dann später aus uns?“

Was würden Sie als Familienmitglied wohl raten? Und wie wird sich Familie D. wohl entscheiden? Ich bin gespannt.